



Bürgerforum Dormitz

Bürgerforum Dormitz

Gemeinde Dormitz
An Herrn Bürgermeister Schmitt
An alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

Sebalder Straße 12
91077 Dormitz

Bürgerforum Dormitz
c/o Stäblein, Irina
Weber, Karin

Brahmsstraße 5
91077 Dormitz
16.9.09

Tel:09134- 90 74 75
[Irina Staeblein@web.de](mailto:Irina_Staeblein@web.de)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schmitt,
sehr verehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte,

hiermit stellt das Bürgerforum Dormitz den
Antrag auf Ablehnung der im Planfeststellungsverfahren vorgelegten Trasse „Verlegung bei Dormitz“

In mehreren öffentlichen Versammlungen, in Gemeinderatssitzungen, in Presseartikeln, auf den Homepages der FW und der CSU und von nahezu allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten war zu hören, dass die Trasse, so wie sie in der Planfeststellung derzeit festgelegt ist den Dormitzer Bürgern nicht zugemutet werden kann. Herr Bürgermeister Schmitt lädt aufgrund seiner Bedenken, mit der Unterstützung von 600 Unterschriften von Dormitzer Bürgern, Herrn Innenminister Herrmann nach Dormitz ein.

Die vorliegende Trasse ist abzulehnen, so ist die zentrale Aussage in aller Munde, weil folgende Punkte fehlen oder unzureichend sind:

- „ - Eine Unterführung für den Radweg Richtung Erlangen am Weiherer Kreisel
- Eine Absenkung der Rosenbacher Straße, um die Aufschüttung der Trasse hier so gering wie möglich zu halten und der weitere Verlauf der Straße in einem Einschnitt.
- Eine Anbindung der Erleinhofer Straße nach dem Ortsende von Dormitz an die neue Umgehung
- Einen zusätzlichen Lärmschutz, obwohl die Grenzwerte bereits jetzt unterschritten werden “

(Auszug aus der Homepage der CSU <http://www.csu.de/verband/4340100000/aktuelles/1251392050000.htm>)

„ Das Straßenbauamt musste wegen geänderten europarechtlichen Vorschriften die Trasse überplanen und mutet der Gemeinde Dormitz nun eine Umgehungsstraße zu, die eine Problemverlagerung des Verkehrs darstellt und einen weitaus größeren Teil der Dormitzer belastet.“

(Auszug aus der Homepage FW <http://www.freie-waehler-dormitz.de/>)

Im Erläuterungsbericht der Planfeststellung ist nachzulesen: „...wird von der Gemeinde Dormitz nach wie vor die Entlastung der Ortsdurchfahrt nachdrücklich gefordert.“ (siehe Seite 6 des Erläuterungsberichtes)

Aber doch nicht um jeden Preis !

Wenn wir als Gemeindevertreter dem Straßenbauamt Bamberg mitteilen, dass wir diese Trasse ablehnen, wird sie anders und neu geplant werden. Wir haben die Möglichkeit Schaden von einem Großteil der Bürger abzuwenden. Und wir gehen nicht die Gefahr ein, dass unsere Einwendungen verworfen werden und die vorliegende Trassierung zur lärmbelastenden, umwelt- und menschenfeindlichen, unwirtschaftlichen, naturzerstörenden und zu einer nicht wieder gutzumachenden Wirklichkeit für ganz Dormitz wird.

Mit freundlichen Grüßen

Inna Stöckel